

FiNUM.Private Finance AG (14.06.2018)

Ein Bericht von Julia Salzburger

FiNUM AG – Class of Excellence – Exkursionsbericht

Am 14.6.2018 führte der letzte Programmpunkt dieses Studienjahres der „Class of Excellence“ zu einem Workshop bei der Finum AG. Diese Unternehmen ist ein Finanzdienstleistungsunternehmen, welches in den Bereichen Vorsorgen, Versichern, Veranlagen und Finanzieren im Allgemeinen berät, und auch verschiedenste Workshops anbietet, wie beispielsweise den von uns besuchten praxisorientiertem „Karriere Workshop“.

Gleich nach einer kurzen Vorstellungsrunde unserer Workshopleiter Mag. Wolfgang Frass und Mag. Thomas Leopold, wurden wir bereits mit der ersten Aufgabe konfrontiert: Uns selbst in Form einer Präsentation vorzustellen und dabei vier Fragen zu beantworten:

Wer seid ihr? Was wollt ihr (beruflich erreichen)? Was ist eure größte Leidenschaft?

Was ist euer USP?

Diese Übung diene dazu, sich selbst selbstbewusst darzustellen und uns dafür zu sensibilisieren, uns alleine schon durch die Form der Präsentation von anderen Mitbewerbern, zum Beispiel bei einem Jobinterview, abzuheben, beispielsweise durch einen anderen Einstieg und Ausstieg, um das Interesse des Personalisten zu wecken und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, aber auch uns selbst und unsere Erfahrungen jeglicher Art nicht herabzusetzen, sondern den Wert darin darlegen. Stärken sollen untermauert werden und den Konjunktiv sollte man aus seinem Wortschatz streichen.

Diese lehrreiche Übung war nur der erste Teil eines 2-stündigen Bewerbungstraining Crash-Kurses, der uns anhand von verschiedenen Inhalten half, uns auf zukünftige Bewerbungsgespräche vorzubereiten.

Natürlich wurden auch die Formalien von Lebenslauf und Motivationsschreiben ausführlich besprochen, wobei man zusätzlich auch die Möglichkeit hatte, eigene spezifische Fragen zu stellen, da man oft Schwierigkeiten hat sowohl beim Auswählen der relevanten Informationen, als auch bei Ihrer Darstellung.

Den letzten großen Block dieser Veranstaltung machten die „Fun- und Stressfragen“ aus. Diese Fragen werden mittlerweile immer öfters bei Bewerbungsgesprächen gestellt und meist geht es hierbei vor allem um die Art und Weise, wie man mit diesen Fragen umgeht. Geht es nun bei der Frage darum, ob nach dem eigenen Facebook Profil gefragt wird, nach der Zukunftsplanung, Entspannungsmethoden und dem damit verbundenen Burnout-Risiko oder sogenannten „Case-Study“-Fragen wie beispielsweise: Wie viele blaue Autos fahren genau jetzt auf den Straßen in Wien. Wichtig war unseren Workshopleitern, dass wir verstehen, dass man sich darauf vorbereiten kann und dass es vor allem darauf ankommt, wie man an diese Frage herangeht.

Auch das Thema von „verbotenen“ Fragen wurde angeschnitten: Nach sexueller, politischer oder religiöser Orientierung darf laut Gesetz nicht gefragt werden, aber falls man bei einem

Bewerbungsgespräch damit konfrontiert wird, gilt es doch angemessen zu reagieren – immerhin könnte dies auch eine Methode sein, um den Bewerber aus dem Konzept zu bringen.

Der Workshop war sehr aufschlussreich und mit Sicherheit konnte jeder von uns noch das eine oder andere dazulernen.